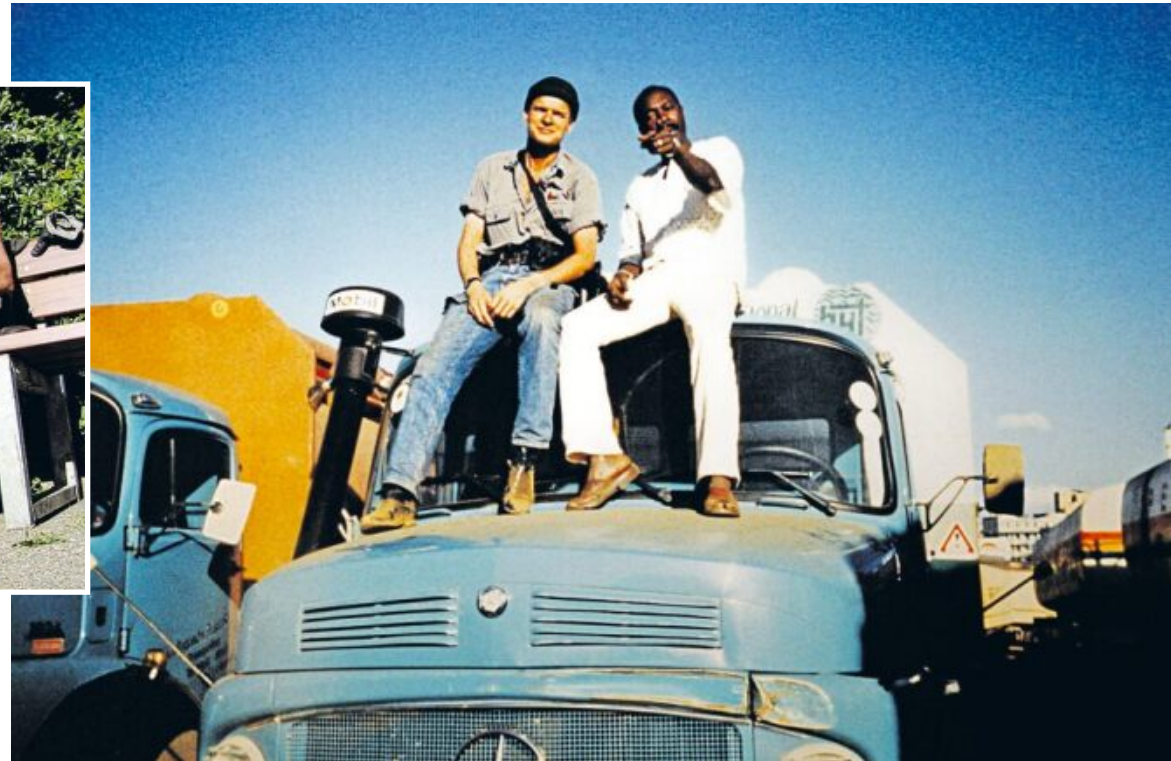




Auf dem Weg zu Fuß und ohne Geld von Paris nach Berlin. PRIVAT (3)



„Ich bin gerne Fremder, das verhindert, dass ich verranze“: Andreas Altmann auf Recherche in Kenia.

Dieses romantische Ziehen im Solarplexus

Wie kommt ein „Heimatloser“ dazu, über Heimat zu schreiben? Und was ist das überhaupt, Heimat? Ein Gespräch mit dem Reiseschriftsteller Andreas Altmann über einen schwierigen Begriff

INTERVIEW: DANIELA NOACK

Bescheidenheit ist nicht sein Ding. In Interviews provoziert Andreas Altmann seine Gesprächspartner gerne mit Sprüchen wie: „Je klüger Ihre Fragen, desto weniger dumm meine Antworten.“ Das ist Teil der Show. Der vielfach preisgekrönte Reiseautor hat aber auch etwas Getriebenes. Wo ist ein Vielgereister wie er eigentlich zu Hause?

es gedauert. Heimat war mir wurscht, ich wollte überleben. Dann irgendwann entdeckte ich etwas als Heimat, was das niedrigste aller Heimatgefühle in mir auslösen sollte: die deutsche Sprache.

Und was ist noch Heimat für Sie?

Die Antwort wäre unzumutbar komplex. Aber ich kann Stichwörter liefern, Themen, die in mir ein heftiges Gefühl provozieren, so ein romantisches Ziehen im Solarplexus, ja, mich in einen gehobenen Zustand von Am-Leben-Sein versetzen. Eine kleine Auswahl: Freunde sind Heimat, Musik und Tiere und – bisweilen anstrengend – Menschen, die mir begegnen. Und gewisse Orte und Länder, in denen ich eine Zeit lang gelebt habe. Alles ist Heimat, was Aufregung verschafft, Versprechen und Geheimnis. Alles ist nicht Heimat, was fadisiert und Fluchtgedanken provoziert. Selbstverständlich kommt ein ganzes Kapitel mit dem Titel „Deutschland“ in meinem Buch vor. Delikat, denn Deutschland ist, so einst Willy Brandt, „ein schwieriges Vaterland“.

Sie können sich mit dem Entfesselungskünstler Houdini identifizieren, der gesagt haben

soll, seine größte Entfesselung sei die gewesen, sich von seiner Heimatstadt in Wisconsin zu befreien?

Na ja, wer würde sich nicht gern mit einem Genie identifizieren? Angesichts meiner Biografie ist es unvermeidlich, dass mir sein Satz gefällt. Ich mag Leute, die sich auflehnen und weggehen von allen und allem, was toxisch ist, was böse ins eigene Leben strahlt. Viele tun das nicht. Sie wissen noch nicht, dass sie nur ein Leben haben.

Warum wählt jemand, der von sich sagt, sein Hauptwohnsitz sei die deutsche Sprache, als Wohnort Paris?

Nun, ich bin ein impertinenter Ästhet, der sich vorgenommen hat, seine Lebenszeit in einer unwerflichen Umgebung zu verbringen. Zudem ist Paris international, weltweit offen, Lichtjahre weg von dem Unort, der als Geburtsort in meinem Pass steht. Ich bin gern Fremder, das macht mich wundbarer, wacher und verhindert, dass ich verranze.

Wie kommt so ein Weltenbummler durch die Corona-Krise? Wie kommt er damit klar,



Andreas Altmann

ZUR PERSON

Andreas Altmann, geboren 1949 in Altötting, ist Journalist und Reiseschriftsteller. Er hat über als 20 Bücher veröffentlicht, darunter Bestseller wie „Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“. Zuletzt erschien das Buch „Gebrauchsanweisung für Heimat“.

Für seine Arbeiten wurde er mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis, dem Seume-Literaturpreis und dem Reisebuch-Preis ausgezeichnet. Altmann lebt in Paris.

plötzlich nur noch eine Stunde am Tag mit Passierschein das Haus verlassen zu dürfen?

Ich hatte im März 2020 einen schweren Unfall in Paris und musste operiert werden. Anschließend habe ich, halb liegend, das Buch geschrieben und nebenbei mit Wonne monatelang Tilidin plus Diclo 400 geschluckt, um die Schmerzen auszuhalten. Zwischendurch bin ich mit Krücken und Orthese zum Physiotherapeuten gehumpelt. Habe mir dabei jeden Tag fest vorgenommen, nicht zu jammern und nicht zu wimmern. Ich hatte also die Wahl: Fluche und heule ich über das bitterböse Virus und über den dämlichen Arsch, der mich mit seiner Karre vom Rad gefegt hat und anschließend am Bordstein liegen ließ? Oder füge ich mich in das vorläufig Unveränderbare und unternehme alles, um heil und ohne Folgeschäden davonzukommen?

Was hat der Globetrotter aus der Corona-Krise gelernt, und was nimmt er mit auf seine zukünftigen Reisen?

Ich bin mehr denn je wissenschaftsgläubig geworden. Und wieder einmal erstaunt, wie viel Blöðheit – siehe „Querdenker“ und Verschwörungstheorien – in einem menschlichen Kopf Platz hat. Ansonsten habe ich nicht viel an dramatischen Erkenntnissen zu bieten. Auch misstraue ich allen, die jetzt auf allen Kanälen und in alle vier Himmelsrichtungen posen, was nach der Pandemie alles so unglaublich anders sein wird. Wird es nicht.

Wenn „der Flüchtige, der seine oberbayrische Heimat aus Hass verlassen hat“, die Wahl hätte zwischen Heimat und Freiheit?

Ich kann nur für mich reden: Nichts auf Erden zählt ohne Freiheit.

Aber nimmt man sich selbst und seine Vergangenheit nicht immer wieder mit?

Nein, ich schwöre es, aus diesem bigotten Schlund habe ich nichts mitgenommen, wenn nicht die Erkenntnis: nie so leben zu wollen!

Sie schreiben: „Heimat ist da, wo Frauen leben.“ Bisweilen erinnern Sie an einen Seemann.

Männer, die gern protzen mit ihren erotischen Begegnungen, sind bedauerenswerte Wichte. Ich schreibe grundsätzlich nur über Intimität, wenn ich dabei eine Geschichte erzählen kann. Wenn etwas passiert, was mir bemerkenswert erscheint. Und auf diesem Gebiet scheint mir vieles bemerkenswert zu sein.

Heimat finden in einer Liebesbeziehung? Oder bleiben Sie der ewig Flüchtige?

Ach, die Liebe. Was für ein verhurtes Wort, ach, was hat man dem armen Luder schon alles angetan.

Werden Sie jemals ankommen? Oder bleibt es eher ambivalent wie auch im Buch, wo die Rede ist von „heimatlicher Ferne“ oder von „Heimat für eine Woche“?

Käme ich an, dann erginge es mir wie einem heiter glänzenden Apfel: Ich wäre reif und würde anfangen zu schimmeln.

Wohin soll die letzte Reise gehen? Da Sie sich wünschen, in Paris zu sterben, träumen Sie vielleicht wie viele Amerikaner davon, eines Tages auf dem Prominentenfriedhof Père Lachaise begraben zu werden?

Danke, dass sich die Berliner Zeitung bereits um meine Grabstätte sorgt. Ich muss leider absagen, denn noch als Leiche seinen Mitmenschen Stress zuzumuten, ist eine bizarre Idee. Ich will verfeuert werden und anschließend im Indischen Ozean versinken. Für alle Ewigkeit.

BERLIN UND BRANDENBURG

Heute liefern Wolken teilweise Regenschauer. Es werden 20 bis 22 Grad erzielt, und der Wind weht nur schwach aus Nordost. In der Nacht gehen bei meist wolkeigem Himmel gelegentlich Regenschauer nieder. Dabei belaufen sich die Tiefstwerte auf 14 bis 9 Grad.

Blowetter: Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Rheumaschmerzen, Atemwegsbeschwerden

Belastung: mäßig, mäßig, mäßig, mäßig

Pollenflug: Ambrosia, Gänsefuß, Beifuß, Brennnessel

Gefühlte Temperatur: maximal 21 Grad.

Wind: leichter Wind aus Nordost.

Sonntag: stark bewölkt 13°/22°

Montag: Regenschauer 13°/15°

Dienstag: Regenschauer 13°/19°

Mondphasen: 30.08., 07.09., 13.09., 21.09.

WETTERLAGE

Das Tief Nick bringt in Mitteleuropa unbeständiges Wetter mit vielen Wolken und teils schauerartigen Regenfällen. Von den Britischen Inseln bis nach Skandinavien herrscht hoher Luftdruck. Hier gibt es reichlich Sonnenschein und es bleibt trocken. Auch auf der Iberischen Halbinsel ist es freundlich.

Deutschland: Heute zeigt sich der Tag zeitweise trocken. Es gibt aber auch Regenschauer, und die Temperaturen steigen am Tage auf 15 bis 22 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 15 bis 9 Grad zurück. Der Wind weht schwach aus Nordwest. Morgen zeigt sich ab und zu die Sonne. Verbreitet gibt es jedoch Regenschauer, und es werden 13 bis 20 Grad erreicht. Der Wind weht schwach aus Nordwest.

Meerestemperaturen: Ostsee: 16°-18°, Nordsee: 15°-18°, Mittelmeer: 23°-31°, Ost-Atlantik: 17°-22°

REISEWETTER

Acapulco	26°	Schauer
Bali	30°	wolkig
Bangkok	30°	Schauer
Barbados	30°	wolkig
Buenos Aires	18°	wolkig
Casablanca	26°	sonnig
Chicago	33°	sonnig
Dakar	30°	bewölkt
Dubai	43°	heißer
Hongkong	32°	Gewitter
Jerusalem	36°	sonnig
Johannesburg	18°	heißer
Kairo	36°	sonnig
Kapstadt	13°	Schauer
Los Angeles	28°	heißer
Manila	30°	bedeckt
Miami	32°	Gewitter
Nairobi	33°	heißer
New Delhi	35°	wolkig
New York	26°	bewölkt
Peking	24°	bedeckt
Perth	18°	bewölkt
Phuket	33°	Schauer
Rio de Janeiro	24°	Schauer
San Francisco	25°	heißer
Santo Domingo	34°	sonnig
Seychellen	27°	heißer
Singapur	32°	Gewitter
Sydney	14°	Regen
Tokio	33°	heißer
Toronto	27°	wolkig

Mondaufgang: 22:19 Uhr **Monduntergang:** 12:51 Uhr